

FACTSHEET

**Gewalt in Österreich
Wir fordern einen
Aktionsplan gegen Hass!**



👉 **Unsere Forderungen**

- ✓ Nationaler Aktionsplan gegen Hassverbrechen
 - ✓ Verbot von Konversionstherapien
- ✓ Mehr Schutz & Finanzierung für Gewaltopfer
- ✓ Politisches Bekenntnis zu LGBTIQ+ Rechten
 - ✓ Bildung statt Hetze.
- Solidarität statt Schweigen.

Pride-Veranstaltungen & queerfeindliche Gewalt

- Kein Pride-Verbot in Österreich, aber:
 - Geplanter Terroranschlag auf die Regenbogenparade 2023 vereitelt.
 - Rechte Gruppen versuchen, Prides als „Propaganda“ zu diffamieren.
- Österreichische Aktivist*innen protestierten gegen das neue Pride-Verbot in Ungarn.
- Täter Opfer Umkehr in den Medien Pädophilie und Homosexualität wird oft gleichgesetzt.
- Queere Sichtbarkeit steht auch hierzulande unter politischem und gesellschaftlichem Druck.

Quellen:

Bundesministerium für Inneres: Hate Crime Bericht 2023
ZARA Rassismus-Report
Verein AÖF (Autonome Österreichische Frauenhäuser)
derStandard.at, orf.at, kurier.at (2023–2024)
Parlamentarische Anfragen zu Konversionstherapie
(parlament.gv.at)
HOSI Wien, Amnesty International

FRAUENMORDE

Jeden Monat ein Femizid: Was die Regierung dagegen unternehmen will

Mit dem Mord am Samstag in Oberösterreich zählt Österreich mit Ende März bereits vier Femizide in diesem Jahr

Elisa Tomaselli
24. März 2025, 15:14

314 Postings Später lesen



Eine Mahnwache von SPÖ, Grünen und Links zur Erinnerung an einen Femizid im Februar 2024 in Wien.
APA / MAX SLOVENCIK

„Hate Crime“: Mittlerweile 18 Festnahmen

Die Opfer der Verdächtigen sind ausgeraubt, verletzt und erniedrigt worden. Die Staatsanwaltschaft Graz berichtet von 26 Hausdurchsuchungen und Sicherstellungen.

Share Bookmark



Die Polizei Steiermark bei einem Statement angesichts bundesweiter Razzien. APA / APA / Erwin Scheriau

UNGARN

Orbán Frontalangriff auf die Budapester Pride

Mithilfe eines umstrittenen "Kinderschutzgesetzes" geht Ungarns Regierungschef gegen die Regenbogenparade vor. Widerstand formiert sich, auch der Bürgermeister ist dabei

Gregor Mayer aus Budapest
aktualisiert am 18. März 2025, 16:55

274 Postings Später lesen



Die Pride im vergangenen Jahr – auf solche Bilder hat Viktor Orbán heuer keine Lust.



„HATE-CRIME“-RAZZIEN

Entsetzen in der Politik

Nach den Razzien wegen des Verdachts von Hassverbrechen („Hate-Crimes“) gegen Homosexuelle in sieben Bundesländern hat die Politik mit Entsetzen reagiert. SPÖ, NEOS und Grüne zeigten sich am Freitag schockiert. Insgesamt wurden 16 Personen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren festgenommen. „Die Ermittlungen werden mit Hochdruck weitergeführt, um auch mögliche weitere Täter schnellstmöglich aus dem Verkehr zu ziehen“, sagte Innenminister Gerhard Karner (ÖVP).

21. März 2025, 16.07 Uhr

Teilen

APA/Eva Mambhart

Hassverbrechen (Hate Crime)

5.668 vorurteilsmotivierte Straftaten wurden 2023 in Österreich polizeilich gemeldet.

Besonders betroffen: **LGBTIQ+ Personen, Migrantinnen, Jüdinnen und Muslim*innen.**

20 % mehr homophobe Angriffe im Vergleich zu 2022
Kaum Anzeigen wegen Transfeindlichkeit –
Dunkelziffer vermutlich hoch.

Beratungsstellen wie ZARA fordern eigene
Meldestellen & gezielte Prävention.

Gewalt gegen Frauen / Femizide

26 Femizide im Jahr 2023 – Täter meist Männer.
Österreich ist das **einzigste EU-Land**, in dem mehr
Frauen als Männer ermordet werden.

Jede 3. Frau ist in ihrem Leben von Gewalt betroffen.

NGOs fordern: Krisengipfel, mehr Mittel für
Frauenhäuser, Gefährdendarbeit & Prävention.

Konversionstherapien

In Österreich immer noch legal – trotz einstimmiger
Forderung nach einem Verbot seit 2019.

Ein Gesetzesentwurf liegt seit 2022 vor, wird aber
politisch blockiert.

Betroffene berichten von **massiver psychischer
Gewalt.**

Ein Verbot wäre ein klares Zeichen für
Menschenrechte und Schutz queerer Jugendlicher.